

Politisches Blatt v. gebildet.



Marburger Zeitung

Verlagsanstalt, Verwaltung
Karlshof, Maribor
Telefon: 111, 112, 113
Abonnement: monatlich 2.00
vierteljährlich 5.50
halbjährlich 10.00
jährlich 18.00
Einzelnummer 2.00

Maribor, Sonntag, den 5. Oktober 1924.

Nr. 228 — 64. Jahrg.

Vor einer Umschwung? Die Radikalen für ein Konzentrationskabinett Davidović-Jovanović.

Die Oppositionsparteien in Erwartung der Demission des Kabinetts Davidović. — Die radikale Partei für die Bildung eines Konzentrationskabinetts. — Sensationelle Aeußerungen eines angesehenen Mitgliedes des radikalen Klubs. — Ein Interview mit dem Präsidenten der Bauernbündlerpartei.

M. Beograd, 4. Oktober. In politischen Kreisen, insbesondere in denen der Opposition, wird erwartet, daß in den nächsten Tagen die Situation geklärt wird. Während die oppositionellen Politiker auch weiterhin bei der Meinung beharren, daß es wegen verschiedener Umstände mit Rücksicht auf die Haltung der Radikale Partei demnächst zur Demission der Regierung Davidović kommen werde, worauf mit einer Konzentrationsregierung mit Davidović und Jovanović an der Spitze gerechnet werden könnte, wird andererseits die Situation als vollständig normal bezeichnet. Der Eintritt der Radikale Partei in die Regierung sei eine Angelegenheit, die in den nächsten Tagen zur Erledigung gelangen soll. Es muß meisters betont werden, daß auch die radikale Partei für die Bildung einer Konzentrationsregierung ist. Der Mitarbeiter des „Zagreber Tagblattes“ hatte heute vormittags Gelegenheit, mit einem angesehenen Mitgliede des radikalen Klubs zu sprechen, das ihm durchblicken ließ, daß die Verwirklichung einer solchen Kombination am wahrscheinlichsten erscheint; auch die radikale Partei hätte dagegen nichts einzusetzen. Gute sei, erklärt er dem Reporter weiter, die politische Situation so weit gereift, daß über die Notwendigkeit eines Einvernehmens mit den Kroaten erwogen werden müßte. Zudem wie gegen die Radikale Partei Stellung nehmen, wollen wir sie nicht aus der Mitarbeit eliminieren, sondern auf die Beseitigung extremer Strömungen wirken. Die Regierung Davidović hat eine zufriedenstellende Richtung eingeschlagen und wir müssen sie unterstützen. Die Radikalen

wollen aber nicht aus der Aktion für die Schaffung eines Übereinkommens mit den Kroaten ausgeschlossen sein. Im Gegenteil, wir wollen daran aktiv mit den anderen Parteien teilnehmen, auch dann, wenn sich die Notwendigkeit ergeben sollte, die Verfassungszurevision anzuerkennen. Nur durch eine Konzentrationsregierung, an der die Radikale Partei nicht direkt teilnehmen, mit ihr jedoch in engeren Beziehungen stehen würde, wird es möglich sein, sowohl die Serben wie auch die Kroaten und Slowenen zufriedenzustellen und unsere internen Zwistigkeiten zu bereinigen.“ Diese Ausführungen des bekannten radikalen Politikers stehen keineswegs isoliert da, soweit sie auf die Verhältnisse im radikalen Abgeordnetenklub Bezug haben. Derselbe Korrespondent hatte auch Gelegenheit, mit dem Präsidenten der Bauernbündlerabgeordneten, Lazić, zu sprechen, der ihm erklärte, es gefalle ihm die ganze Entwicklung der politischen Ereignisse nicht. „Ich bin“, bemerkte er Lazić, „in die Frage des Eintrittes der Radikale Partei in die Regierung nicht eingeweiht. Meiner Meinung nach haben sich nun, da die Frage noch immer nicht gelöst ist, gewisse Schwierigkeiten ergeben. Jedenfalls bin ich der Meinung, daß sich weder die eine noch die andere Partei, weder die Regierung noch die Radikale Partei auf dem besten Wege befinden. Es wäre mehr Nachgiebigkeit auf beiden Seiten vonnöten. Wir Bauernbündler sind nur Beobachter bei diesen Begebenheiten, werden uns aber stets auf diese Seite wenden, wo man offen und aufrichtig für das Einvernehmen arbeiten wird.“

Die Militärkontrolle und Völkerbund.

Berlin, 2. Oktober.
Die interalliierte Marinekontrollkommission ist, da diese Seite der Kontrolle erledigt wurde, am 30. September aufgelöst worden, und die Abschlusskontrolle der interalliierten Militärkontrollkommission hat sich bisher reibungslos abgewickelt. Eine stärkere Reibungsfläche scheint sich dagegen bei der Ueberleitung der Militärkontrolle an den Völkerbund rat, wie sie der Artikel 213 des Versailler Vertrages vorsieht, zu ergeben. Während man in Deutschland diesen Uebergang als eine Erleichterung der ohnehin nur schwer erträglichen Kontrolle begrüßte, bedeuten die Ausführungsbestimmungen zu dem Art. 213, wie sie sich nach den neuesten Beschlüssen der Konferenz in Genf darstellen, vielmehr eine Verschärfung der Kontrolle und eine noch peinlichere Handhabung, so daß die nunmehr eingeleiteten Verhandlungen über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund dadurch erheblich erschwert zu werden drohen.
So macht das Projekt für die Organisation der Militärkontrollen einen grundsätzlichen Unterschied zwischen den Alliierten und den Neutralen einerseits und den im Weltkrieg unterlegenen Staaten, und zwar durch folgende Bestimmung: „Die Mitglieder der ständigen Beratenden Kommission nehmen nicht an den Untersuchungen teil, ebensowenig Angehörige der unter Kontrolle stehenden Staaten.“ Es werden hier also Staaten erster und zweiter Klasse unterschieden, von denen den ersteren weitgehende Rechte, den letzteren nur beschränkte zuerkannt werden. Das Diktat, wonach die unter Kontrolle stehenden Staaten, worunter die Besiegten des Weltkrieges verstanden werden, nicht an der Kontrolle teilnehmen sollen, ist aber völlig sinnlos. Denn es wird übersehen, daß nach dem Plan des Völkerbundes die Aufstellungsbeschränkungen und mithin auch die Kontrolle für alle Teilnehmerstaaten ohne Ausnahme gelten, daß alle „unter Kontrolle stehende Staaten“ sind. Ist doch in der Präambel zum Teil 5 ausdrücklich festgesetzt, daß „... Brückung der besiegten Staaten die allgemeine Abrüstung fördern soll.“
Eine derartige Zurücksetzung wäre für Deutschland jedenfalls untragbar und würde ein unersteigliches Hindernis für den Eintritt in den Völkerbund bilden. In dem deutschen Memorandum über den als durchaus wünschenswert bezeichneten Eintritt wird ausdrücklich angefragt, ob Deutschland durch seinen Eintritt in den Völkerbund in den Vollbesitz der gleichen Rechte tritt, wie sie den anderen Staaten zuerkannt sind. Wenn sich diese Anfrage auch in erster Reihe auf den ständigen Sitz im Völkerbundrat bezieht, so hat die Reichsregierung doch weiter Auskunft darüber verlangt, ob ihren Delegierten erlaubt werden wird, an den Beratungen gewisser Probleme teilzunehmen, die durch die Wirkung Deutschlands leichter gelöst werden würden? Es liegt in der Natur der Sache, daß hierzu auch die Militärkontrolle gehört, bei welcher nach dem neuesten Genfer Beschluß mithin Deutschland die Gleichberechtigung aberkannt wird.
Eine weitere unannehmbare Bestimmung ist der Beschluß, wonach „die Untersuchungen über die Einhaltung des Artikels 213, auf die Demilitarisierung von Gebieten, die in den

Der englisch-russische Vertrag — ein Schwindel. Eine große Rede Baldwins.

Keine Besserung des englischen Handels ohne Stabilität bei allen Nationen. — Für die Wiederherstellung des deutschen Handels. — Scharfe Worte über den englisch-russischen Vertrag.

W.B. London, 3. Oktober. (Wolff.) Baldwin hielt gestern in Newcastle auf der Jahresversammlung des nationalen unionistischen Verbandes eine Rede, in der er zur deutschen Wiederaufbauhilfe und zum russisch-englischen Vertrag Stellung nahm. Er erklärte, der Kampf stehe unmittelbar bevor. Hierauf ging er zu den Ausföchten des Dawesberichts über und betonte, er sei ein Anhänger der Theorie, daß man keine dauernde Verbesserung des englischen Handels erzielen könne, solange nicht bei allen Nationen die Stabilität wieder hergestellt sei. Es bestehe kein Zweifel darüber, daß die Vorteile auf Seite der Wiederherstellung des deutschen Handels liegen. Es sei wahrscheinlich, daß

dies auch für England einen Vorteil bedeute. Ohne eine Stabilisierung der deutschen Währung sei eine Wiederherstellung des deutschen Handels nicht möglich. Für die Stabilisierung sei aber eine Anleihe von unbedingter Notwendigkeit. Bei den kommenden Neuwahlen wird ein allgemeiner Tarif keinen Teil des konservativen Programms bilden. Die Konservativen behielten sich jedoch vor, die Industrien, in denen Arbeitslosigkeit herrsche, zu schützen. Baldwin versicherte, er werde alles tun, um das Zustandekommen einer Anleihe für Rußland zu verhindern. Der Vertrag mit Rußland sei ein Schwindel und der Glaube an einen riesenhaften Handel mit Rußland sei ein Trugschluß.

Friedensverträgen vorgesehen, erstreckt.“ Solche demilitarisierten Gebiete sind die Rhenen rechts und links des Rheines, in denen Deutschland keine Garnisonen halten darf. Durch die erwähnte Bestimmung würde also über die Paragraphen des Versailler Vertrages hinaus die Möglichkeit geschaffen werden, in Rheinland dauernde Kontrollkommissionen zu schaffen. Da dies ebenso wie die Vorverträge von Versailles als gegen die Bestimmungen des Dawes-Berichts verstößt,

so wäre eine solche Bestimmung gleichfalls für Deutschland unannehmbar. Es wird mithin notwendig sein, daß die Reichsregierung sich bei ihrer Fühlungnahme wegen des Eintrittes in den Völkerbund auch über diese Fragen und die Möglichkeit einer Revision der erwähnten Bestimmungen unterrichtet, da es sich hierbei gleichfalls um grundsätzliche Voraussetzungen für eine Teilnahme Deutschlands am Völkerbund und die erwünschte Mitarbeit in denselben handelt.

Die neue deutsche Reichsbahn.



Generaldirektor Deser.

Dieser Tage fand bekanntlich die erste Sitzung des Verwaltungsrates der Deutschen Reichsbahngesellschaft statt. Nach Erledigung geschäftlicher Formalitäten schritt man zur Wahl des Generaldirektors. Die Wahl fiel einstimmig auf den Reichsverkehrsminister Deser. Der Reichspräsident hat die Wahl bestätigt. Den Sitzungen gemäß wählte der Verwaltungsrat einen permanenten Ausschuß, der sich aus Herren v. Siemens, Stiebler, Neworth, Bergmann, Fischer und Arnold zusammensetzt.

Zirkus „Olympia“ kommt nach Maribor!

Maribor, 4. Oktober. Wie uns mitgeteilt wird, trifft der große und bekannte Wanderzirkus „Olympia“ kommenden Mittwoch mit circa 20 dressierten Pferden, dressierten Bären, Hunden usw. in Maribor ein, um hier mit fast 25 sensationellen Attraktionen eine Reihe von Vorstellungen zu geben.

Feuer keine Krönung!

M. Beograd, 4. Oktober. Das Blatt „Breme“ meldet: Die für heute geplante Krönung des Königs und die Salbung im Kloster Zida mußte nicht nur infolge der politischen Verhältnisse, sondern auch wegen der noch nicht beendeten Vorbereitungsarbeiten auf das Frühjahr 1926 verschoben werden.

Beginn der österreichisch-jugoslawischen Handelsvertragsverhandlungen.

M. Beograd, 4. Oktober. Unsere Delegation für die Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich soll in den nächsten Tagen nach Wien abreisen. Zum Regierungsvertreter wurde der Chef im Ackerbauministerium Dane Stojković, zu Experten Janko Jovanović, Lubiana und Robert Kolan ernannt. Ein besonderes Augenmerk soll bei den Handelsvertragsverhandlungen dem Export gewidmet werden.

Börsenbericht

Der Dinar in Zürich 7.25.

Zürich, 4. Oktober. (Schlußkurs Eigenbericht.) Paris 27.60, Beograd 7.25, London 23.25, Prag 15.625, Mailand 22.95, New-York 522.50, Wien 0.0074, Sofia 3.75, Bukarest 2.65, Budapest 0.068

Republikanische Tage in Deutschland.



Anlässlich der Enthüllung eines Denkmals für den im Weltkrieg gefallenen Mannheimer Reichstagsabgeordneten Dr. Ludwig Frank fand in Mannheim am 27. und 28. September ein republikanischer Tag statt. Am Abend wurde ein großer Fackelzug veranstaltet, an dem sämtliche „Reichsbannerleute“ teilnahmen. Das Bild zeigt uns die Kompagnien des „Reichsbanners“, wie sie vor dem früheren Reichskanzler, Hermann Müller, und dem früheren Reichspräsidenten, Ebert, defilieren.

Stuhlregulierungen erzielt man durch Trinken von Rabelner Wasser.

Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 4. Oktober.

Dr. Turnersche Stiftung.

Dr. Turner, der bekanntlich ein stiller Wohltäter der studierenden Jugend war, hat diese auch in seinem Testament reichlich bedacht. Fast sein ganzes, nicht unbeträchtliches Vermögen hinterließ er für eine Stiftung, die „zur Verbesserung der fachmännischen Ausbildung von absolvierten slowenischen Juristen und Philosophen“, wie sich der Erblasser im Testament selbst ausdrückte, bestimmt ist. Die Bewerber müssen alle Staatsprüfungen absolviert und das Doktorat an der Universität in Ljubljana erlangt haben. Die Unterstützung soll den Bewerbern einen einjährigen Aufenthalt in einem Kulturzentrum, wie Paris, London, Oxford, Cambridge usw. ermöglichen, wo sie die Fachstudien fortsetzen sollen, um gleichzeitig das Leben im großen Stile kennen zu lernen. Dementsprechend hoch ist auch jeweils die Höhe der Unterstützung bemessen. Jeder Bewerber muß nachweisen, daß er die betreffende Sprache vollkommen beherrscht, sowie auch einen genauen Plan über die geplanten Studien vorlegen, für die die Unterstützung verwendet werden soll. Die Auszahlung hat halbjährig im voraus zu erfolgen.

Die Verwaltung der Stiftung, die Verteilung und die Bestimmung der Höhe der Unterstützungen wurde der Universitätsverwaltung in Ljubljana, d. i. dem Kollegium des Rektors und der Dekane der einzelnen Fakultäten übertragen. Bei gleichwertigen Bewerbern genießen die aus der gewesenen Steiermark den Vorzug.

Außerdem hat Dr. Turner in seinem Testament den Volksschulen in Krčevina bei Maribor und in Planica, dem „Chryll- und Method-Verein“, der „Glasbena Matica“ in Maribor und dem „Historischen Verein“ in Maribor schöne Vermächtnisse gemacht. Seine Bibliothek, die Millionenwerte vorstellt, hat er der Volks- und der Studienbibliothek in Maribor vermacht.

Auf diese Weise hat sich Dr. Turner selbst das schönste Denkmal gesetzt, das ständig in unserer Stadt die Erinnerung an ihn wachhalten wird.

m. Todesfall. Gestern früh starb Herr Karl Burger, Ladierer der Staatsbahn in Maribor, im hohen Alter von 83 Jahren. Der Verstorbene wird am Sonntag den 5. Oktober um 4 Uhr nachmittags am kirchlichen Friedhof in Pobrežje zur letzten Ruhe bestattet.

m. Zum Besuch des Weltkammerpräsidenten Dr. Lasker. Mit Bezugnahme auf unseren Bericht über den Schachabend anlässlich des

Besuches Dr. Laskers in Maribor werden wir um Aufnahme folgender Zeilen ersucht: Der Bericht über den Schachabend muß in diesem Sinne richtiggestellt werden, daß Herr Stipan, stud. phil., der die einzige Partie gegen den Weltmeister gewann, den Titel Schachmeister noch nicht errungen hat, wiewohl er neben Herrn E. Kramer als fünfter Spieler gilt. Richter Kramer hat im Vorjahre im Länderturnier in Novjabad die zweite Stelle erreicht. Das Spiel gegen Dr. Lasker gewann Stipan, weil jener schon im 12. Zuge aus Versehen einen kleinen Fehler beging, der aber doch entscheidend war, da ihn Herr Stipan auszunützen verstanden hat. Im allgemeinen sind aber simultanspieler wichtiger Maynad für die Stärke der Spieler, sondern nur für die schnelle und richtige Auffassung der Position. J. J.

m. Das 60jährige Bekandesjubiläum feierten dieser Tage die Schulschwesterinnen in Maribor. Am 15. Oktober 1864 siedelten sie sich in Maribor an, wo sie später eine slowenische Volks- und Bürgerschule gründeten und vor 16 Jahren auch eine Lehrerinnenbildungsanstalt. Das Jubiläum wurde am Donnerstag, den 2. Oktober anlässlich der Goldenenweibe feierlich begangen. Am Feste nahmen unter anderen auch der Fürstbischof Dr. Karlin mit den Domherren teil. Die Festrede hielt Dr. Leskovic, der gleichzeitig bei der Goldenenweibe die Patenstelle bekleidete. Die Feier schloß sich mit Deklamationen und Gesangsbeiträgen.

m. Promenadkonzert zugunsten des Armenheimes. Sonntag den 5. Oktober findet bei schöner Witterung um halb 11 Uhr vormittags im Stadtpark ein Konzert der hiesigen Militärkapelle unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Ferd. Herzog mit folgendem Programm statt: 1. Parma: Zadramska straza; 2. Thomas: Ouvertüre zur Oper „Hamlet“; 3. Berg: „Sittenszauber“; 4. Tschai: Fantasia aus der Oper „Manon Lescaut“; 5. Urban: Aus dem Osten; 6. Tschajkowski: 1812. Ouvertüre solenne. — Anlässlich des Konzertes veranstaltet der Verein zur Erbauung eines Armenheimes für die ärmsten Obdachlosen eine Sammelaktion. Damen, welche geneigt wären, an der Aktion mitzuarbeiten, werden ersucht, bei der heute Samstag um 19 Uhr im Vereinslokale, Rathausgebäude, stattfindenden Ausschussung zu erscheinen. Der Verein rechnet darauf, daß alle, die ein Herz für die Ärmsten unter den Armen haben, ihr Scherlein beitragen werden.

m. Tombola. Morgen Sonntag um 14 Uhr findet am Glavni trg eine Tombola des hiesigen Solovereines statt. Der Hauptgewinn besteht aus einem vollständigen Schlafzimmer. Die ebenfalls für morgen geplante Tombola des Vereines „Armenheim“ wurde auf einen späteren Zeitpunkt verlegt.

m. Unser Markt. Der heutige Markt hatte wieder einen äußerst zahlreichen Besuch aufzuweisen. Besonders zahlreich waren die Bauernwagen, die den ganzen Bodonkof trg und den Strohmajerjev dvorob bis zur Droznova ulica einnahmen. Es wurden meistens Kartoffeln, Kraut und Zwiebeln zu Markte gebracht. Auch die „Specharen“ waren zahlreicher als gewöhnlich, was auf die

Seulleton.

Die Höllemaschine.

Eine Attentatsgeschichte. Von F. V. J.

Blutigrot warf die scheidende Abendsonne ihren Schein über die herbstliche Landschaft, durch die ein Postzug raste auf eisernen Sohlen. Einer gepanzerten Schlange gleich wand sich das gepanzerte Ungetüm seinen Weg entlang, trug hundert und hundert Wesen in den Gliedern seines Leibes.

Es fährt — es eilt sich so gut in den großen, eisernen Kästen . . .

In einem Abteil dritter Klasse ging besonders lebhaft her. Sah da ein ehrsammer Handwerker mitten drin zwischen einer Menge von Arbeitern, Beamten usw. Auch einige Frauen waren dabei. Warum sollen die fehlen?

Die bedeutendsten Tagesfragen wurden aufs Tapet gebracht: Das soziale Elend, die Not der Staatsangestellten, die Wohnungsmisere, die „große“ Politik. Ist es da ein Wunder, wenn sich große Debatten daraus entwickeln?

Einer der Arbeiter legte des Langen und breiten seine Ansichten dar und seine Rede klang in den Wunsch aus, man möge der Arbeiterschaft doch endlich mehr Recht lassen und sie nicht immerfort so knebeln, wie es bisher der Fall. Der Arbeiter, der ja hart

sein beschriebenes Brot verdient, habe die meiste Einsicht in die Verhältnisse und wisse, wo das Grundübel liegt. Es werde nicht lange dauern, und das Proletariat werde sich erheben und mit Gewalt sein gutes Recht verlangen.

Da kam er aber schön an. Der Handwerksmann schrie ihn gleich an: „Sie Bolschewik! Meinen Sie, das geht so wie in Rußland? Wie weit sind die gekommen mit ihrer Methode? Nur das Elend haben sie vergrößert!“

Und der Beamte: „Nur ruhig Blut, meine Herren! Alles mit Maß und Ziel! Wenn die Fleischöpfe, die jetzt noch leer sind, einmal gefüllt sein werden, wollen wir auch mit am Tische sitzen. Wir haben bis jetzt auch nichts anderes als Hunger gelitten. Aber es muß einmal besser werden! Mit Gewalt läßt sich nichts machen, sondern nur im guten, und dem Einfluß einer guten Idee kann man sich auch „oben“ nicht länger verschließen. Die Bolschewisten tun aber mit roher Gewalt, und das ist verkehrt.“

Da meldete sich auch eine Frau: „Hören Sie auf mit dem Bolschewistengespe, was len Sie es nicht auch in Wand! Wir Frauen haben davor die größte Angst. Die Herren in Rußland, habe ich gehört, wollen gleich ein Duzend Frauen haben, die sie wieder fortschicken können, wenn sie ihnen nicht passen! So eine Wirtschaft! Wo bleibt da unser Recht, das Recht der guten Hausfrau?“

Alles lachte, und die Frau schnitt ein böses Gesicht.

Jetzt meldete sich noch einer, der sich bis jetzt gar nicht gerührt hatte: ein molliges, dralles Bäuerlein, bescheiden in die Ecke gedrückt.

„Wir Bauern sind heute die Ärmsten. Der Grund und Boden gibt nichts mehr her. Regen, nichts als Regen, Wolkenbruch und Ueberschwemmung. Die Steuern aber müssen wir zahlen, und die sind so groß, so groß! Jetzt sollen wir armen Grundbesitzer mit den versprochenen Anstaltsgeldern unsere erschossenen Grundstücke wieder lebendig machen. Geht das? Wir werden halt die Erdäpfel, das Kraut, das Korn, die Kulturstrichel und die Fischen ein wenig im Preis erhöhen müssen —“

Drohenden Entrüstungsrufe erschollen.

„Ihr Blutsauger! Seid ihr vielleicht nicht schon genug teuer? Wollt noch mehr, ihr Nimmerlatte? Bei euch wächst sowieso alles umsonst und ohne euer Dazutun. Habt uns in den Kriegsjahren Hemd und Hosen ausgezogen für ein Stäubel muffiges Mehl! Das letzte Stückel Wäsche haben wir euch getragen für einen Löffel voll himmlisches Fett! Ihr habt wirklich nichts mehr zu reden und noch weniger zu verlangen!“

Das Bäuerlein redete auch nichts mehr. Der Wortschwall gegen ihn war zu groß. Er verschwand wie ein Schatten hinaus in den Korridor. Die Entrüstung drinnen legte sich nur allmählich.

Inzwischen hatte sich der Gesellschaft noch ein anderer Mann angegliedert, der die

Neugierde vom Korridor hereingetrieben hatte. Ein finsterner, wortkarger Gefelle, aus dem kein Wort herauszukriegen war. Im äußersten Winkel setzte er sich nieder, dabei aber kein Wort von den Gesprächen um ihn her verlierend.

Nun kam die Rede auf die allgemeine Unsicherheit in den Eisenbahnen. In allen Ländern ereigneten sich nacheinander schwere Unglücksfälle, teils durch Unglücksfälle hervorgerufen, teils durch — Anschläge.

„Bei uns kommt so was nicht vor“, sagte der Beamte. „Ein kleiner Unfall — na, der kann sich bald zutragen, weil die Leute vom Verkehr nicht immer genug anpassen oder aber durch Dienst überlastet sind. Aber ein Attentat — —?“

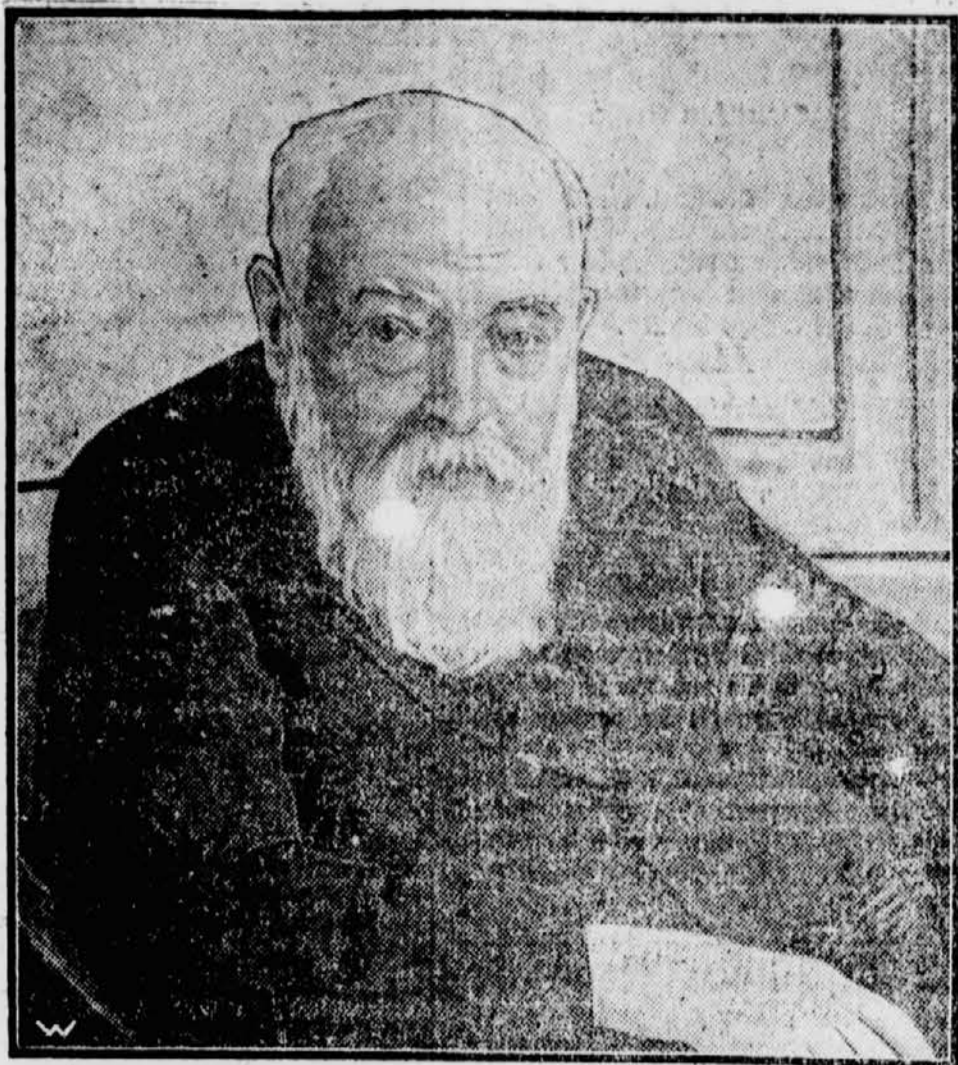
„Da haben Sie ganz recht“, sagte nun der Handwerker. „Ich fahr bei uns gar oft mit der Bahn, und noch nie ist mir was passiert. Ich für meine Person fühle mich im Eisenbahnzug so sicher wie in einer feuerfesten Panzerkassette!“

Er hatte aber beinahe noch das letzte Wort im Munde stehen, da — — Krachschisch! — Ein Krachen und Poltern, ein ohrenerschneidendes Knirschen der Bremsen. Der Zug hielt auf offener Strecke. Was hatte das zu bedeuten?

Ein wirres Durcheinander entstand. Alles drängte sich an die Fenster, von denen einige eingedrückt wurden. Im Korridor wurden erregte Stimmen laut.

Theater, Kunst und Literatur.

Su Hans Thomas 85. Geburtstag.



Der greise Maler Hans Thomas, der uns so schöne Landschaftsbilder, phantastische, allegorische Bilder, sowie gemütvoll Kinder- und Märchenjener und tief Religiöses schenkte, feierte am 2. Oktober seinen 85. Geburtstag.

Sylvester Sterl:

Die Moral der Fabel

in Joan Gankars Farce: „Das Vergernis im St. Florianstal“. (Pohujanje v dolini svet. Florjanski).

Aufführung im Nationaltheater am Sonntag, den 5. Oktober 1924.

Die kunstvoll versponnenen Fäden der Handlung, der prunkvolle Aufbau, der sprudelnde Witz des Gesprächs und der Situationen — mit einem Worte, das ganze Spiel — verfolgt einen originellen und gut markierten Grundgedanken, der sich klar und einfach als eine allgemeine Moral der Fabel ausdrücken ließe.

Der Dichter (im Spiele Christoph Kobar) und seine Muse leben in inniger Liebe und — wie es eben oft vorkommt — in großer Armut. Was ist denn da natürlicher, als daß beide von einer Sehnsucht und Gier nach dem Reichtum und nach einem glanzvollen Leben erfaßt werden?

Der Dichter wird von seinen Mitmenschen als ein Tagedieb und Nichtsnutz angesehen und für die Deffentlichkeit als höchst gefährlich bezeichnet. Sein Schaffen, seine Kunst — das ist für die Menschen leeres Geschwätz, weder unterhaltend, noch verführerisch. Arge Stunden verlebt er um seiner Kunst willen. Da möchte er seiner Muse etwas schenken; strahlende Macht und Herrlichkeit kann er aber nur erreichen, wenn er seine Kunst zum eitlen Dienste erniedrigt, wenn er Schande auf Verdorbenheit häuft und den Reiz der niedrigsten Instinkte zum Tanze aufspielt. Seine Muse ist einverstanden. Auch sie brennt vor Begierde nach äußerem Glanze.

Mit dem Teufel wird da ein Vertrag geschlossen. Die ganze Menschheit (das St. Florianstal) soll von dieser neuen Kunstart verführt und für die Hölle gebrandmarkt werden. Dafür soll aber dem Künstler und seiner Muse Reichtum und Herrlichkeit zuteil werden.

So geschieht es denn. Die Menschheit schilt bis zum Neuesten dem verwandelten Dichter und seiner verführerischen Muse ihren Tribut.

Als aber die Pracht ihren Höhepunkt, die Macht und Herrlichkeit ihren Gipfel erreicht. — trübt der Dichter schon im Abschiedsmahl. Die Muse ist gewißt, ihm auf dem unbekanntem Wege, im Dunkel der Nacht, zu folgen. Der Dichter kehrt zurück zu seinem wahren Werke, an sein schönstes Schaffen, von der Plumpheit, Nichtigkeit und Eitelkeit des Reichtums angeekelt.

Dieser alte Grundgedanke soll dem Zuschauer aus dem Wirrwah des Witzes, in dem er gefaßt ist, deutlich hervortreten.

Es wäre nämlich ein großer Schaden für das Werk, wenn man seine tiefe Moral übersehen wollte und mit Witz könnte man dem Verfasser den alten Vorwurf machen, daß schöne Worte nur um des Witz noch keine gute Komödie sind.

Volkswirtschaft

Die Wohnungsfrage.

Ein Mieterschutz, aber kein Wohnungsgesetz.

—, Maribor, 3. Oktober.

Ueber die Wohnungs-, bezw. Mieterschutzfrage wird bei uns sehr viel geschrieben und gesprochen. Es wird auch an einen neuen Gesetz, das diese brennende und delikate Frage wenigstens für ein Jahr regeln soll, gearbeitet, aber trotzdem ist der Kern der Wohnungsfrage dort, wo er vor vier Jahren war. Wenn wir in der ganzen zivilisierten Welt nur noch im SED-Staate macht- und ratlos dieser Frage gegenüberstehen, so ist dies zum größten Teile unsere eigene Schuld und außerdem unsere größte soziale Sünde.

Und warum? Weil sich bei uns mit dieser Frage nur diejenigen befassen, die um ihrer selbst willen dazu gezwungen sind, und weil bei uns die Mieterschutz- und die Wohnungsfrage ganz verwechselt werden. Was man bei uns im allgemeinen unter der Wohnungsfrage versteht, ist im Grunde nur die Frage des Mieterschutzes. Der Mieterschutz — ein Notbehelf der Kriegsverhältnisse — ist auch nach dem Kriege und nach dem so viel gepriesenen Eintritte der normalen Friedensverhältnisse ein Abgott der Wohnungsfrage geworden. Alles, was kein eigenes Dach besitzt, und alles, was vom Ertragnisse des eigenen Daches sein Leben zu fristen trachtet, denkt und betet nur zu diesem Abgott als dem vermeintlichen einzigen Retter aus der Wohnungsnot. Der Großteil derjenigen, die tief überzeugt sind, daß sie ewig verbürgte Rechte auf Wohnungen in fremden Häusern besitzen, würde bei richtiger Würdigung des jedem Naturwesen eigenen Instinktes längst

erkannt haben, daß sie die im Kriege geschaffene Notlage und somit auch den Mieterschutz mißbrauchen, und zwar zum Schaden derjenigen, die infolge ihrer sozialen Notlage noch fernerhin eines Schutzes bedürfen.

Da heißt es umlernen! Wir müssen die Wohnungsfrage in ihrer ganzen Höhe und Tiefe wieder erkennen lernen. Die Lösung der Wohnungsfrage ist in den bei uns gegebenen Verhältnissen zwar schwer, jedoch viel leichter, als man allgemein annimmt, erreichbar durch festen Willen, vor allem aber durch Arbeit und Selbsthilfe. Schon die Erkenntnis, daß die Wohnungsfrage nicht bloß mit dem Mieterschutz gelöst werden kann, vielmehr noch dadurch verschlimmert wird, sowie daß diese soziale Frage tief in unser gesamtes Wirtschaftleben eingreift, in eine Lebensfrage ist, und daher als Gemeingut behandelt werden muß, kann zu der ersehnten Erlösung von diesem Uebel führen. Nur wenn das Volk selbst die Frage richtig erfaßt, sind wir sicher, daß auch die Regierung sich gezwungen sehen wird, mitzutun an der positiven Lösung dieser ganzen Frage.

Diese Einleitung schien mir notwendig zur leichteren Auffassung der unter diesem Titel stehenden Aufsätze. Bis heute hat nur Jugoslawien unter allen zivilisierten Staaten kein eigentliches Wohnungsgesetz. Das, was bei uns als Wohnungsgesetz bezeichnet wird, ist im Grunde genommen nur ein Mieterschutzgesetz, und zwar ein sehr mangelhaftes. (Fortsetzung 2. u. 3.)

× **Effektenbörse in Ljubljana am 3. Oktober.** Publj. Kreditbank Geld 225, Ware 23; Mercantillbank Kočevje Geld 23, Ware 23; Erste Kroatische Geld 916, Ware 922. Schlusje 921; Slavische Bank Geld 100, Ware 102, Schlusj 100; Maschinenfabrik Publj. Geld 130, Ware 150; Kohlen Trbovlje Geld 330, Ware 335; Schlusj 330; Papier Beveče Geld 106, Ware 115; 4% 1/2 Krainer Kommunalobligationen Ware 89.

× **Produktenbörse in Ljubljana am 3. Oktober 1924.** V o l 1: Vollen, monte, 4—10 m, franko Grenze, Ware 408; dieselben, gefaßt, Ware 780; sortiert, Ware 415; Bretter, 1., 2., 20—25, franko Grenze, Ware 700; Latzen, franko Grenze, Ware 636; Holzbohle, gefaßt, franko Grenze, Ware 120; Eichenholz, 1 m, franko Verlobestation, Geld 22, Ware 23, Schlusj 1 Waggon 22; Eichenplättchen, 44, 17-30, franko Grenze, Ware 1550, Eichenplättchen, gefaßt, 44, 17-30, 2.90 m — 54, 17-30, 2.90 m — 54, 22-32, 2.80 — 54, 15-32, 2.60 m — franko Grenze, Geld 1250; Eichenplättchen, 20—100 mm., franko Domzale, Ware 1400; Marali 8-8, 1., 2., franko Grenze, Geld 750, Mezzomuraki 30-60, 35-70, 1., 2., franko Grenze, Geld 750. — W e i z e n, heim., franko Ljubljana 380; Bäckfaer, Parität Ljubljana, Ware 420; Mais, Bäckfaer, Parität Ljubljana, Ware 320; Hafer, Bäckfaer, Parität Ljubljana, Ware 320, alter, Bäckfaer 340; Pflze, getrocknet, mittel, franko Ljubljana, Geld 60; Bohnen, weiß, Ribnica, orig., franko Ljubljana, Geld 540; weiß, Geld 450; Wundelbohnen, Geld 350; Leinsamen, Murinsel, Parität Ljubljana, Geld 685; Hauf, Mandichurei, b. f. n., franko Ljubljana, Ware 880; Rays, wild, franko Ljubljana, Ware 255; Nüsse, franko Ljubljana, Geld 400; Kartoffel, Ukraine, fr. Verlobestation, Ware 120; prima garantiert, Schweinefett, Banater, franko Lager Ljubljana, Ware 35; Speck, gefaßt, Ware 34; geräuchert Ware 36.

× **Novifader Produktenbörse am 3. Oktober.** Weizen alter 365, neuer 357.50; Hafer 255; Mais getrocknet 230 bis 235; Bohnen weiße 430; Weizenmehl „0“ 550; Tendenz unverändert.

× **Eine Obstausstellung in Guštanj.** Der Zweigverein für Obst- und Gartenbau in Guštanj veranstaltet am 18. und 19. Oktober im Schulhause eine Obst- und Gemüseausstellung mit folgenden Abteilungen: Obst, Gemüse mit besonderer Berücksichtigung der Kartoffel, Schädlinge, Geräte, Obst- und Gemüsekonserven, Kampf dem Alkohol. Die Lastschriften gegenstände sind bis spätestens 16. d. M. im Schulhause abzugeben.

× **Beginn der Weinlese.** Im Kreise Maribor hat man mit der Weinlese bereits begonnen. Der Portingießer und der blaue Burgunder geben in Gegenden, die vom Hagel und den Nebenkrankheiten verschont blieben,

einen guten Tropfen. Der Most hat 18 bis 20 Grad Zuckergehalt. Die angefallenen Trauben der Spätorten werden dieser Tage abgenommen. Die Qualität des heutigen Weines wird im Allgemeinen gegenüber dem Vorjahre nicht zurückbleiben, wohl aber wird die Quantität die Weinbauern nicht befriedigen.

× **Fauser „Hundert Waggons“ für Jugoslawien.** Nach der endgültigen Aufteilung des Waggenparkes der ehemaligen Monarchie wurden unserem Staate 1500 Waggons zuerkannt. Im Laufe dieses Monats soll bereits die Generaldirektion der Staatsbahnen die zugewiesenen Waggons erhalten.

× **Vom neuen allgemeinen Zolltarif.** Ein gut unterrichteter Seite verlautet, daß der Ministerrat den neuen allgemeinen Zolltarif durchberaten hat und es dürfte daher das Inkrafttreten desselben in kürzester Zeit angeordnet werden. Es werden nur noch einige Veränderungen, die Ackerbauminister skizzen forderte, vorgenommen.

× **Offertifikation.** Beim 32. Artillerieregiment in Maribor, Trzaska cesta 32, findet am 6. Oktober um 10 Uhr vormittags eine Offertifikation zwecks Lieferung von verschiedenen Lebensmitteln, wie Kartoffeln, Bohnen, Kraut, Reis, Mehl, Grieß, Teigwaren, Fett, Del, Zwiebel usw. statt. Die Lieferung hat in zwei Raten zu erfolgen. Nähere Bedingungen liegen in der Regimentskanzlei den Interessenten zur Einsicht auf.

× **Die Wiener Herbstmesse.** Nach dem von der Zeitung der Wiener Messe veröffentlichten Schlussberichte war der Besuch der Herbstmesse überaus zufriedenstellend. Im Vergleich zur letzten Messe war die Zahl der Einläufer aus Ungarn um 175, aus Polen um 40, aus Jugoslawien um 20, aus England um 15 und aus Deutschland um 25 Prozent gestiegen.

Nationaltheater in Maribor.

Samstag den 4. Oktober: „Nikola Subic Brnjaki“, Ab. A.

Sonntag den 5. Oktober: „Das Vergernis im St. Florianstal“, Ab. B.

Montag den 6. Oktober geschlossen.

Dienstag den 7. Oktober: „Mamsell Mitouche“, Ab. D.

4 **Der Papstpalast zu Avignon in Gefahr.** Eine Nachricht, die vom historischen wie vom künstlerischen Standpunkt aus gleich bedeutungsvoll erscheint, wird aus Avignon gemeldet. Der berühmte Papstpalast, der Glanzpunkt der Stadt, der sich auf einem 58 Meter über die Rhone aufsteigenden Kalkfelsen erhebt, droht mit Einsturz. Schon hat sich der Turm der alten Wache bedenklich zur Seite geneigt, so daß es die höchste Zeit zu sein scheint, daß hier eine durchgreifende Erneuerungsarbeit der schlimmsten Gefahr vorbeugt. Das alte große päpstliche Residenzschloß, das in den Jahren 1336 bis 1364 auf-

geführt wurde, gibt sich als eine Festung von Steinblöcken zu erkennen, mit starken kreuzförmigen Mauern, Türmen, Schießscharten, weiten gotischen Hallen und schönen Fresken aus dem vierzehnten Jahrhundert. Hier residierten (auf Anordnung König Philipps des Vierten von Frankreich) Papst Klemens der Fünfte und dessen sechs Nachfolger bis zu Gregor dem Elften. Die beiden Türme, die das breite Rundfenster umrahmten, von dem aus seinerzeit der Kardinalvikar die Wahl des neuen Papstes verkündete, existieren bereits seit einiger Zeit nicht mehr. Aber sie sind nicht etwa durch Einsturz verschwunden, sondern von den für die Instandhaltung des Baues verantwortlichen Konservatoren, die sich die Sache leicht machen wollten, einfach niedergelassen worden, um jedem Versuch einer Erneuerung aus dem Weg zu gehen. Es ist wohl anzunehmen, daß nun, wo dem ganzen Palast Gefahr droht, die französische Regierung energische Maßnahmen treffen wird, um ein historisches Bauwerk vor dem Untergang zu bewahren.

Persil im Waschkessel
Einmal kochen und schneeweiße Wäsche

ohne Seife
ohne Zeit
ohne Mühe

Weitgehendste Vereinfachung des Waschverfahrens
Fabrik Vilim Brauns Celso

Vereinsnachrichten.

b. Die Arbeiterturnereinheit „Svoboda“ in Maribor veranstaltet am 5. Oktober im Gasthause Anderte in Radwanje ein Weinfest verbunden mit turnerischen Vorführungen und verschiedenen Volksbelustigungen. Beginn des Festes um 15 Uhr. Eintritt 5 Dinar. Die für den 9. Juni ausgegebenen Vorverkaufstickets haben Gültigkeit. R 19

b. Weinfest. „Luna“ veranstaltet am 11. Oktober ein Weinfest im Gasthause Kramberger in Krčevina. Sehr reiches Programm. Eintritt 6 Dinar. Beginn halb 20 Uhr. R 15

b. Die Freiwillige Feuerwehr Razvanje veranstaltet am Sonntag, den 5. Oktober im Gasthause Mojs und Maria Koj in Razvanje ein gemütliches Weinfest. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Nachdem der Reingewinn für Löschrequisiten bestimmt ist, wird um zahlreichem Besuch gebeten. Der Wehrausschuß. R 18

—□—

Allerlei.

a. Der weibliche Polizist. Die in Köln schon seit langem tätigen Polizistinnen, die nach Vorschlägen englischer Frauen nach dem Vorbild der britischen Frauenpolizei für den Außendienst ausgebildet wurden, um der durch die Besatzung hervorgerufenen, ständig steigenden sittlichen Not der weiblichen Bevölkerung Kölns durchgreifend entgegenzuwirken, erweisen sich mehr und mehr als äußerst segensreiche Einrichtung. Noch konnte das vielfältige Arbeitsgebiet für diese neuen weiblichen deutschen Beamten keineswegs auch nur annähernd systematisch gegliedert und eingeteilt werden. Dazu harren dieser Gattung von Polizeibeamten zu verschiedenartigen Aufgaben. Aber das hat sich bereits erwiesen, daß sie ein unerlässlicher Faktor bei der Bekämpfung jener furchtbaren menschlichen Not sind, der sowohl geistig und ethisch belastete, widerstandslose Frauen und Mädchen, wie auch unbeschützte und darum herumvagabundierende Kinder in ganz besonders hohem Maße ausgesetzt sind. Es hat sich aber auch freilich gezeigt, daß unter den in Frage kommenden sozial vorgebildeten Kräften nur eine geringe Anzahl für diesen wohl schwersten aller weiblichen Berufe in Frage kommen. Es wäre wünschenswert, wenn bald allenthalben geeignete Vorbildungsstätten und Maßnahmen geschaffen würden, um die segensreiche Tätigkeit der weiblichen Polizei auch in anderen Großstädten entfalten zu können.

Habsburger auf dem Theater in Wien. Im Laufe dieser Saison werden nicht weniger als drei Habsburger-Stücke an den Wiener Theatern gespielt werden, und zwar: Die Operette „S. M. a. D.“, von Felix Förmann, Musik von Ernst Stefan, welches Stück die Lebens- und Liebesgeschichte eines exilierten Kaisers dramatisiert; weiters eine neue Operette von Kalman „Der kleine König“, Libretto von Dr. Willner und Rud. Desslericher, das den österreichischen Kronprinzen Rudolf und den Kaiserin Elisabeth auf die Bühne bringt; schließlich das Drama „Der Kronprinz“ von Ernst Vajda, dessen Wiener Aufführung zurzeit jedoch noch ein Zensurverbot entgegensteht.

Alte Bücher, gut erhalten und geeignet für öffentliche Bibliothek, werden zu höchsten Preisen gekauft. Anträge an die Verwaltung.

Verschiedene Nachrichten.

Der demokratische Abgeordnete Popović beim König.

BM. Beograd, 4. Oktober. Heute vormittags empfing der König den demokratischen Abgeordneten Gjoto Popović in einer längeren Audienz. Popović hatte um diese Audienz angefragt, um den König über die einzuuberufende Versammlung der Demokraten in Serbien, insbesondere im Nordwesten, zu informieren. An dieser Versammlung soll auch eine große Anzahl der Abgeordneten der Radikspartei teilnehmen, denen, wie sich Popović einem Journalisten gegenüber geäußert hat, ein festlicher Empfang bereitet wird.

Der griechische Gesandte im Außenministerium.

BM. Beograd, 4. Oktober. Der griechische Gesandte Zamados besuchte heute den Chef der albanischen Sektion im Außenministerium, Herrn Branko Lazarević, um ihm mitzuteilen, daß die griechische Regierung demissioniert hat und er über eine Neubildung des Kabinetts noch immer nicht unterrichtet sei. Zamados informierte sich auch über unsere Vorbereitungen an der albanisch-mazedonischen Grenze.

Stamilo Castiglioni in Wien.

Wien, am 3. Oktober. Castiglioni ist heute vormittags mit dem Triester Schnellzuge in Wien eingetroffen. Den am Bahnhof anwesenden Pressevertretern teilte er mit, daß er sich dem Untersuchungsrichter zur Verfügung stellen wolle. Noch im Laufe des Vormittages begab sich Stamilo Castiglioni mit seinem Rechtsanwalte Dr. Abel zum Untersuchungsrichter Dr. Jakob und stellte sich ihm zur Verfügung.

W.B. Wien, 4. Oktober. Die „Neue Freie Presse“ meldet, Castiglioni mußte sich bei der gestrigen Einvernahme für die Einhaltung des Versprechens, sich jederzeit dem Untersuchungsrichter zur Verfügung zu halten und zur Leistung einer Kaution von 7 Millionen Lire verpflichten, welcher Betrag jedoch nicht in Bargeld erlegt, sondern auf das Palais Castiglioni's vorgemerkt wurde.

Absturz zweier Flugzeuge.

W.B. Rom, 3. Oktober. Gestern nachmittags verunglückten fünf französische von polnischen Piloten geführte Flugzeuge, die für den Flug Udine—Bari ausprobiert werden sollten, wegen schlechten Wetters zu landen. Dreien gelang es zu landen, die beiden anderen stürzten ab, wobei zwei Piloten am Kopf schwere Verletzungen davontrugen.

Für eine engere Kooperation der polnisch-jugoslawischen Presse.

BM. Beograd, 4. Oktober. Heute vormittags besuchte den Unterstaatssekretär im Außenministerium, Herrn Groš, der polnische Gesandte Oleski, um mit ihm über eine engere Zusammenarbeit der polnisch-jugoslawischen Pressekreise zu beraten.

Der Achtstundentag in Italien.

W.B. Rom, 2. Oktober. Ministerpräsident Mussolini hat den italienischen Delegierten de Nava in Genf beauftragt, dem internationalen Arbeiteramt des Völkerbundes mitzuteilen, daß die italienische Regierung die Washingtoner Konvention, betreffend den Achtstundentag ratifiziert hat, unter der Voraussetzung, daß auch die anderen hauptsächlichsten Industriestaaten die Konvention ratifizieren werden.

Moderne Romane und andere klassische Werke der Weltliteratur werden zu höchsten Preisen gekauft. Anträge an die Verwaltung.

Zur gefälligen Kenntnisnahme!

Vereinsankündigungen im redaktionellen Teil des Blattes unterliegen einer besonderen Gebühr und Reklamesteuer, die von nun an nach folgendem Tarif eingehoben wird:

| | |
|-------------------------|---------|
| Notizen bis zu 20 Worte | 4 Dinar |
| von 21 bis 40 | 8 |
| 41 | 12 |
| 61 | 16 |
| 81 | 20 |

Diesbezügliche Notizen werden nur in der Verwaltung (nicht in der Redaktion) übernommen, wofür selbst auch die Gebühren zu entrichten sind. Unbezahlte Notizen werden nicht eingeschaltet.

Die Redaktion und Verwaltung der »Marburger Zeitung«.



Streisemann kann englisch mit verstaan.

KARO - Schuhe

MARIBOR, Koroška cesta Nr. 19



Aufheben! Fortsetzung folgt.

3.

In Dr. Unblutig's Sprechstunde.

Na, meine Herren, gleich zwei auf einmal? Mit solchen polizeiwidrigen Hühneraugen sollte aber wirklich kein Mensch mehr herumlaufen, seit es Kukirol gibt! Das sind ja schon keine normalen Hühneraugen mehr, sondern Patentsohlenschoner aus amerikanischen Heeresbeständen. Daraus könnte man ja Mantelknöpfe im Großbetrieb herstellen lassen. Aber mit dem in vielen Millionen Fällen bewährten Kukirol-Hühneraugen-Pflaster beseitigt man in wenigen Tagen Hühneraugen Hornhaut, Schwielen, ja sogar Warzen, und zwar ohne Schneiden und Ätzen, nur durch die erweichende Wirkung dieses ausgezeichneten Pflasters. Die Schmerzen werden sofort gelindert, Merken Sie sich den Vers: „Hühneraugen groß und klein, beseitigt Kukirol allein“, und empfehlen Sie auch Ihren Bekannten das gute Kukirol. Zur Pflege und Reinigung der Füße ist Kukirol-Fußbad das beste. Wenn Sie das Kukirol-Fußbad regelmäßig anwenden, dann wachsen Ihnen solche Hornpatzen überhaupt nicht an Ihren geehrten Füßen und Sie können dann marschieren, ohne daß Ihnen die Füße brennen oder wund werden. Sie erhalten diese beiden weltberühmten Präparate in jeder größeren Apotheke und besseren Drogerie. Achten Sie aber auf die Schutzmarke „Hahnenkopf mit Fuß“ und weisen Sie andere, angeblich auch sehr gute Präparate energisch zurück. Lassen sie sich noch heute die lehrreiche Broschüre „Die richtige Fußpflege“ kommen. Die Zusendung erfolgt gratis und portofrei durch die Firma

HUGO BULLY, BEOGRAD (JUGOSLAVIEN), JAKŠIĆEVA B. R. 11.

Die echten, in der ganzen Welt bekannten, in vielen Millionen Fällen bewährten Kukirol-Fabrikate sind in jeder größeren Apotheke und besseren Drogerie erhältlich und zwar zum Preise von 18 Dinar für eine Schachtel Kukirol-Hühneraugen-Pflaster und von 12-50 Dinar für eine Packung Kukirol-Fußbad. In manchen Geschäften werden Fälschungen unserer echten Kukirol-Fabrikate billiger angeboten. Weisen Sie solche in Ihrem Interesse zurück und achten Sie bitte darauf, daß Ihnen nicht minderwertige Präparate als „auch sehr gut“ in die Hand gedrückt werden. Es gibt nichts Besseres als Kukirol. Nur echt mit der Schutzmarke „Hahnenkopf mit Fuß“.

Unsere unter der Leitung eines alten, erfahrenen Arztes stehende wissenschaftliche Abteilung erteilt gegen Einsendung von Rückporto kostenlos Rat und Auskunft über alle Fragen, die sich auf Fußpflege und Fußleiden beziehen.

KUKIROL-FABRIK, GROSS-SALZE BEI MAGDEBURG (DEUTSCHLAND).

Bewährte Arzneimittel,
vor allem die **Aspirin-Tabletten „Bayer“**
werden häufig nachgeahmt. Um sich vor Verfälschungen zu schützen, fordere man stets die Original-Packung Bayer (Rote Kartonschachtel mit 6 oder 20 Tabletten Inhalt) mit der blau-weißen roten Garanttemarke. — Alle andern Tabletten-Packungen weisen man zurück.

Lida -

Toiletteseife ist gut und immer gleich gut.

Unsern lieben zahn-lukaten Lesek ein 1000faches Hoch zum Namensfeste! Die Preischnapper.

Hafnermeister A. Stauber
Ob bregu Nr. 4
übernimmt sämtliche Arbeiten
Ofenreparaturen, Herde aufsetzen, alte und neue Öfen sind zu den billigsten Preisen zu verkaufen. 9503

Trifailer Kohle
liefert waggonweise zu Original-Grubenpreisen und von nun an auch jedes Quantum von 100 kg aufwärts billigst samt kostenloser Zustellung ins Haus:
Branko Melovšek
Sodna ulica 17

Danica G. m. b. H.
früher J. Mahorko
9666 liefert

Kunstdünger
aller Art, besonders Superfosfat u. Kalisalz für den Herbstanbau
Verlangen Sie Preisliste!!

Intelligentes Fräulein
mit Handarbeit- u. Nähkenntnissen wird zu 2 Kindern für 1. Oktober gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüche an mil. Krauss Diana-Bad, Osijek zu richten. 9553

I. Kalk
Portland- und Romanzement
in Säcken und Säcken stets lagernd, billiger wie überall
S. Andrašić
Maribor, Vodnikov trg 6806

Ajour-Vorhänge
in verschiedenen Mustern werden aus alten Leintüchern oder Hausleinen billigst angefertigt. Es empfiehlt sich den P. T. Damen
M. Jessenko, Meljska cesta 67, T. 16

Köchin
wird für sofort gesucht.
Lohn 600 Din. Anträge an **Oskar Fröhlich**
Karlovac 9661

Kleiner Anzeiger (Fortsetzung)

Stellengefüche

Abfollent, der Technik (Architekt) mit mehrjähriger Praxis, launmännlich gebildet, der Buchführung, Stenographie, des P...

Buchhalter, Bilanzist, versteht i. allen kaufmänn. Büroarbeiten, slowenisch-deutscher Korrespondent, Mitte der Dreißiger, ledig, wünscht entsprechende Stelle, Ges...

Junger Kommiss der Eisen- und Spezialeisenindustrie der slowenischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, sucht Posten, auch in der Provinz, Leo Reit, Stritarjeva ul. 7.

Junger Kommiss der Spezialeisen-, Galanterie- und Manufakturwarenindustrie sucht Stelle. Hat Handelschule, ist der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig. Eintritt sofort. Zuschriften erbeten unter „Sofort“ an die Berno 9599

Suche Stelle als Kontoristin Antonija Sterline, Prager 9550

Offene Stellen

Tüchtiger, intelligenter Friseurgehilfe, der slowenischen u. deutschen Sprache mächtig, wird aufgenommen. Tauf Richard, Maribor, Gosposka ulica 21. 9399

Erzieherin wird gesucht für sofort zu einem 5jährigen Mädchen. Wohlhabende Französisch oder Slavisch. Anträge an Marie Stegnis, Barabinske Toplice. 9120

Ein perfektes Stubenmädchen, das auch zu Kochen versteht und kleinen, feinen Haushalt selbständig betreiben kann, wird von allein lebender Dame sofort aufgenommen. Gehalt 400 bis 500 Dinar. Postiere auf allererste Kraft mit gut. Zeugnissen, kein Abhandlung. Regine Kojenbera, Vinkovci. 9484

Maurer und Hilfsarbeiter für auswärts gesucht. Anfr. Bauanstalt Raffinanti, Brna ulica Nr. 12. 9459

Modewarenbranche wird sofort für meine Erzeugnisse aufgenommen. Offerte an C. B. d. Maribor, Gosposka ul. Nr. 6. 9470

Weiblicher od. männlicher Teilhaber in Vorbildung, m. 25.000 Dinar, für ein Unternehmen per sofort gesucht. Angebote mit Lebenslauf an die Berno „Sicherstellung“ an die Berno. 9511

Friseurin wird sofort aufgenommen, die gut unduliert, frisiert und maniert. Kann auch Kost bekommen oder Friseurgehilfe. Zuschriften an Petar Polade, Zagreb, Ilica 15. 9548

Ein kinderkräftige a. besser. Hause wird zu 3 kleinen Kindern, nach dem geübten, bescheidenen, netten, Mütterchen, Brnjska ulica (Villa Cefeca). 9539

Fleißige Wajour-Näherinnen werden aufgenommen. Wäsche-Meister Valencienne, Slovenska ulica 9/1. 9389

Lehrling wird sofort aufgenommen. Bau- und Galanterieindustrie Andrej Somrat, Razlagova ulica 23. 9642

Suche 2 solide Mädchen mit angenehmem Benehmen als Krankenschwester und Badewärterin, auch ohne Vorbildung; weiter Seiler für Dampfessel. Angebote mit Lichtbild an Dr. Kleitich, Bel. Beferel, Banat. 9230

2 Mädchen mit guter Schulbildung werden aufgenommen. Boich, Koroska cesta 20. 9498

Perfekte Korrespondentin, sowie slowenische und deutsche Maschinenschreiberin wird sofort aufgenommen. Anfr. Berno. 9561

Schneiderin, die auch Weißnäherarbeit übernimmt, bei besserer Bezahlung ins Haus gesucht. Anfr. Berno. 9566

Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, die auch andere häusliche Arbeiten verrichtet, wird ab 15. Oktober gesucht. Anfragen an d. Berno. 9572

Besserer Wajour mit 3 bis 4 Arbeitern wird aufgenommen. Zuschriften unter „Echel“ an d. Berno. 9590

Intelligentes Fräulein wird zu sofortigem Eintritt gesucht zu 4- und 5jährigen Mädchen. Offerte, Photographie u. Gehaltsansprüche an Dr. Salomon Spornberg, Subotica. 9374

Wir suchen einen Maschinenbauer oder Schlosser, der sich i. Betrieb einer Turbine und elektrischen Licht versteht. Die Frau oder Tochter könnten in der Saison den Dienst als Zimmerfrau, Bader oder Köchin übernehmen. Offerte sind an die Direktion des Bades Stubice Toplice zu richten. 9303

Nettes Mädchen für alles wird aufgenommen. Gestat na Drexle Dr. 14, Reichhauerer. 9588

Tüchtige Wajour wird aufgenommen. Minska ulica 9/2. 9520

Privatstubenmädchen, das wahren kann, wird gesucht, ebenso Kellnerin (Amerikanerin). Anfr. an Hotel Halbwild. 9653

Mädchen aus besserem Hause, d. bei besserem Hausarbeiten mithilft und Handarbeiten versteht, wird per sofort gesucht. Offerte mit Photographie sind an Lazar Volkander, Subotica zu richten. 9662

Korrespondenz

Alte, gesunde ältere Frau mit Besitz bei Maribor wünscht Bekanntschaft mit alleinstehendem, älterem Herrn, Geschäftsmann. Briefe erbeten unter „Beit 60“ an die Berno. 9568

Amerikaner, Millionär, wünscht Bekanntschaft mit einer Witwe. Anträge mit Bild unter „Amerikaner“ an die Berno. 9621

Fabrikanten, Großhändler, Großgrundbesitzer, Akademiker, Beamte, Lehrer wünsch. glückl. Deirat. Anst. dist. kostenlos Stadren, Berlin 113, Stolpische Straße 48. 9650

Reiche Ausländerinnen, vermög. deutsch. Damen, a. m. Realität, Besitz usw., wünsch. Deirat. Anst. kostenlos. Herren, a. ohne Verm. Stadren, Berlin 113, Stolpische Straße 48. 9658

Junge Frau, 29 J. alt, mit Möbel und Ausstattung, wünscht sich mit einem älteren Herrn oder Witwer mit Kindern zu verheiraten. Anträge unter „Kinderliebend 23“ an die Berno. 9660

Die Leitersberger Ziegelfabrik

bei Maribor, sucht gutschituierte

VERTRETER

zum Vertriebe ihrer bestbekanntesten, bei hoher Temperatur 1111 von 1250° gebrannten 1111

LAPORIT-

Mauer-, Strangfalz-, Wienerberger Pressfalzziegel und Biberschwänze für deren Haltbarkeit eine Garantie v. 100 Jahren geleistet wird. Günstige Zahlungsbedingungen für solide Käufer.

Ihr reichhaltiges Lager neu eingelangter Damen- und Herrenstoffe empfiehlt die Firma Mathek & Starničnik, Glavn trg. 9364

Sür metallurgische Industrie

wird geeignetes Grundstück mit bestehenden Objekten in der Nähe von Maribor zu kaufen oder zu mieten gesucht. Es kommen auch leichtgebaute Objekte in Betracht. Gesamtfläche mindestens 5000 Quadratmeter. Nähe der Bahn ist unbedingt erforderlich.

Offerte sind erbeten unter „Metallurgie“ an die Verwaltung der „Marburger Zeitung“. 9525

TECHNISCHE LEHRANSTALT IN BODENBACH a. ELBE (TSSCHECHOSLOWAKEI).

Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Heizung u. Installation, Chemie, Hochbau. — Programm gegen 1 & K.

Große Auswahl! Große Auswahl!

Glacé-Trikot

und gestrikte Handschuhe sowie Strümpfe für Herbst und Winter kaufen Sie am besten nur in Spezialgeschäft

Franz Podgoršek

Slovenska ul 7. Solide Preise! 8393



ORIGINAL BRENNABOR-KLAPPWAGEN LIEGEWAGEN Liege-Stühle

in größter Auswahl und billigsten Preisen. 7323

Franz Kormann

Maribor, Gosposka ul. 3

ACHTUNG!

Echte Krainerwürste, immer frische verschiedene Käse Salame

- Schinken Fleischpasteten Chocolade Liköre Speck usw. empfiehlt 8868

SINIGOJ JOSIP

Delikatessenhandlung Aleksandrova cesta 18

- Holzmoebel Eisenmoebel Büromoebel Tapezierer moebel Bettwaren Teppiche 112 Vorhänge Möbelstoffe Bettfedern

(Kauzen) 9611

Möbel- u. Teppichhaus

Karl Preis

Maribor, Gosposka ulica 20, Birkenhau

Freie Beschäftigung! Kein Kaufzwang! Preislisten gratis!

Wollen Sie chic und modern sein, so decken Sie Ihren Bedarf an Hüten, Kleidern, Schößen, Jacken, Jumper, Kombinationen etc. im

Anna Hobacher, Maribor Aleksandrova cesta 11.

Dort finden Sie alles reel und billig!

FRANZ PERGLER Wagen-Fabrik

Minska ulica 44 verkauft Phaetons, Linzerwagen, Ein- und Zweispänner, Gummiwagen, neue und gebrauchte stets lagernd. — Anfertigung von Autokarosserien usw. — Sämtliche Reparaturen in allen Gattungen Wagen. Lackierungen bei Autos und Wagen werden tadellos durchgeführt und zu billigsten Preisen übernommen. 943

Weltzel Ingenieur-Gesellschaft Kommanditgesellschaft

Abteilung I: Abschätzungen

von technischen Einrichtungen industrieller Werke und von Gebäuden aller Art für alle Zwecke

Abteilung II: Gutachten 7581

und Interessenvertretung aller Art, für alle Zwecke. Vertrauenssachen, Gründungen

Abteilung III: Maschinen

Durch die Arbeiten unserer Abteilungen I und II allerbeste Beziehungen! Daher Lieferung von allen Maschinen und Anlagen — Umbau — Pläne — Bauleitung.

Radebeul-Dresden (Deutschland).

Einzel-Unterricht

in Maschinschreiben, Stenographie, Rechnen (Wechsel- und Devisenlehre, Kalkulation Kontokorrent), einfache sowie doppelte und amerikanische Buchhaltung samt Bilanz, Korrespondenz und Registratur. — Beginn täglich. 8512

Dauer: 3 bis 6 Monate.

Methode Kovač: Nur praktisch, gründlich, leichtfasslich. Kovač, Maribor, Krekova ul. 6.

Perhavec & Valjak

Fabrik zur Erzeugung von Liqueuren Dessertweinen und Syrupen in Maribor, Meljska cesta Nr. 3

empfehlen für die herannahende Herbstzeit besonders ihren großen Vorrat an vorzüglichem Vermouthwein, der von den Ärzten, insbesondere den Rekonvaleszenten empfohlen wird und als ein allgemeines Stärkemittel gegen verschiedene innere Krankheiten rühmlichst bekannt ist. 8991

Intelligente junge Hilfsarbeiter

beziehungsweise Hilfsarbeiterinnen, finden sofort dauernde Beschäftigung gegen gute Bezahlung. Anzof fragen bei „Volka d. d.“ Maribor, Koroska c. 27. 8582

BETTFEDERN

Table with 2 columns: Description of mattress springs and their price in Dinars.

zu haben in jedem Quantum per Nachnahme bei Hermann Heilbrunn, Senta, Bačka. 9550

Befanntgabe.

Den verehrten Kunden und dem übrigen Publikum gebe ich hiermit bekannt, daß ich von der Koroska cesta 41 in

die Gosposka ulica 37

überstelt bin, wo ich am 4. Oktober eine Werkstätte für die Ausarbeitung von Herren und Damenwäsche eröffnen werde.

Franja Magerl, Weißnäherin, Gosposka ulica 37.

Französisch Italienisch Spanisch unterrichtet 4540

V. Kovač, Loška ulica Nr. 14.

1a. PORTLAND-ZEMENT

in Säcken und Fässer und

KALK

stets zu haben bei: 2573

Ferd. Rogatsch

Frančičkanska ulica 17

Achtung Damen!

- Zu tief reduzierten Preisen erhalten Sie nach den neuesten Wiener und Pariser Modellen, nach Maß angefertigte Mieder Sportmieder besonders zum Radfahren geeignet von 250 Din aufwärts. Gummischlupfer von 150 Din aufwärts. Müftgürteln von 300 Din aufwärts. Büstenhalter von 100 Din aufwärts. sowie Umstandsmieder und Strumpfhandgürteln etc. nur bei: 7741

Marija Repes, Maribor, Slovenska ul. 16/II.



Bekanntgabe!

Für die Herbst- und Winteraison empfehle ich mein reich sortiertes Lager fertiger Herren-, Frauen- und Kinderanzüge, Modereglans, Bederröcke, Sommermäntel, Gummi- und Kinderreglans.

Für Maß-Bekleidungen reich sortiertes Lager englischer und deutscher Stoffe.

Für moderne, erhaltliche Ausführung garantiert
Franz Cverilo, Schneidermeister
Maribor, Aleksandrova cesta Nr. 28.

Preiswert zu verkaufen:
Ertragreicher, vornehmer

Familienitz

Stadtgrenze von Graz, mit sehr schönem Herrenhaus und geräumigen Wirtschaftsgebäuden, Weingärten, Obstgärten, sofort beziehbar. Autozufahrt. Herrliche Lage. Anfragen unter „32.000 Goldkronen 2150“ an Österreichs Anzeigenvermittlungsges., Graz, Sackstr. 4. 9523

Maler- und Anstreicherarbeiten

werden übernommen, zu den billigsten Preisen berechnet und tadellos ausgeführt

GEORG JUTERSCHNIK

Maler- und Anstreichermeister 9639

Maribor - Grajska ulica 3

Ziegeleimeister

für die Uebernahme zweier größeren Ringöfen in Akkord werden für die Schriftl. Kampagne 1925 aufgenommen. Offerte mit Preisanschlägen zu richten an die **Fa. Julio Lauš & Co., A.-G., Bjelovar (Kroatien).** 9588

Wieder-Eröffnung!!

Tellen dem P. T. Publikum höflichst mit, daß wir die altbekannte

Fladkuchen-Bäckerei (Poganz-Bäckerei)

in der Splavarska ulica 5 nach Aufstellung eines Kunstbackofens neuesten Systems wieder in Betrieb gesetzt haben. Der Verkauf dieses allseits beliebten Backwerks erfolgt im Geschäftsecke Betrinjska ulica und Tattenbachova ulica. — Es empfehlen sich

J. Horvat und J. A. Šafarič
Gasthaus und Bäckerei

9652 Maribor, Splavarska ulica Nr. 5.

Kontorist

jüngere Kraft, der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird aufgenommen bei **Ed. Suppanz, Pristava.**

9649

Die besten

Manufaktur-Waren

sind bei

J. N. Šoštarič

Maribor, Aleksandrova cesta 13
Tel. 222

erhältlich. Stets großes Lager von Mode- u. Manufakturwaren, Stoffe, Leinen, Konfektions- u. Wirkwaren en gros u. detail.

Oberbuchhalter

wünscht in dieser Eigenschaft und als kommerzieller Direktor (Prokurist) ab Neujahr oder später Positionsänderung. Gest. Anträge unter „Serbišer Mitarbeiter Nr. 23.787“ an die Verwaltung des Blattes. 9589

Gegen Hühneraugen

hilft rasch, unbedingt sicher und ohne jede Gefahr

Burgit

das seit ca. 18 Jahren millionenfach bewährte Mittel. BURGIT-FUSSBAD gegen Fußschweiß und Wundlaufen. Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien u. einsch. Gesch. BURGIT Ges. m. b. H., Freilassing (Bayern). Generalvertreter: Ivan Svetec, Novomeslo (Slovenija).

Geschäfts-Eröffnung.

Geden dem geschätzten P. T. Publikum bekannt, daß ich in der **Cankarjeva ulica 24 in Maribor** eine 9506

Holz- u. Kohlenhandlung

eröffnet habe. Mein Bestreben wird es sein, die geehrten Kunden nur mit erhaltlicher Ware zufrieden zu stellen.

Um zahlreichen Zuspruch bittet **Josef Negele.**

Patentingenieur-Bureau

CIVIL-INGENIEUR A. BAUMEL

Maribor Sifs, Vetrinjska ulica 30; Telefon Nr. 212 übernimmt alle, den Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen und Konstruktionen; Kanzleileiter:

Do. techn. **RUDOLF BŠHM**, Regierungsrat i. P., vom Kreisgerichts-Präsidium Maribor bestellter und beedeter ständiger patent-technischer Sachverständiger. 11169

DANKSAGUNG.

Außerstande, jeden einzelnen für die uns anlässlich des schweren Verlustes zugewandenen Beileidsbeweise sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Besonderen Dank sagen wir dem Gesangsverein „Zvon“ für die Absingung der ergreifenden Trauerchöre, den Familien Senca u. Podlipnik, sowie der Bewohnerschaft von Tezno für das ehrende letzte Geleit. Herzlichen Dank auch für die zahlreichen schönen Kranz- und Blumenspenden. 9487

Die tieftrauernde Familie Klotjčnik.

Hotel-Restoration

am Marktplatz, im verkehrsreichsten Teile der Stadt Bjelovar mit großen Räumlichkeiten im Erdgeschoße mit allen Nebenräumen für die Restauration, vierzehn vollk. eingerichtete Hotelzimmer und Privatwohnung, ab 1. Jänner 1925 auf mehrere Jahre zu vermieten. 8942

Kapital für gründliche Renovierung und Einrichtung notwendig. Genauere Auskünfte an erste Referenten **Dr. Maks Sušys**, Rechtsanwalt, Bjelovar.

Jüngerer Maschinen-Ingenieur

wird für das technische Büro einer Eisenkonstruktionswerkstätte gesucht. Jugoslawische Staatsbürgerschaft und Kenntnis einer slowenischen Landessprache Bedingung. Anträge unter „E. S. D.“ an die Verwalt. 9595

VERSENDE

In 5 kg Postpaketen franko jeder Poststation

| | | | |
|------------|---------------------------|-----------|-----|
| 5 Kg Paket | Ima. Parmesankäse | Paket Din | 460 |
| 5 | „ Ia. Parmesankäse | | 350 |
| 5 | „ Shunz Argentkäse | | 250 |
| 5 | „ Vollfetten Halbmentaler | | 295 |
| 1 Kistchen | 6 Schock-Quargel | | 164 |
| 5 Kg Paket | Trappistenkäse | | 168 |
| 5 | „ 23 Dos Sardinen à 200 g | | 250 |
| 5 | „ Kokosnußgries | | 185 |
| 5 | „ Johannisbrot | | 85 |

V. HMELAK, MARIBOR

Detailverkaufstand Glavni trg

vormals M. LAM.

Unsere geliebte, sorgsame Mutter, bezw. Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau

Maria Jencič, geb. Podrekar

ist heute, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, nach kurzem Leiden in ihrem 74. Lebensjahre entschlafen.

Das Begräbnis der Unvergesslichen findet am 5. Oktober um 9 Uhr statt.

Die heilige Seelenmesse wird in der Pfarrkirche St. Michael in Mengeš gelesen.

Mengeš, Maribor, Brezno, 3. Oktober.

Maria, Marcel, Milan, Franz u. Anton Amber.

Sämtliche Verwandten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

9645



Familie Wratschko gibt im eigenen sowie im Namen aller Verwandten die traurige Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten Vaters, Schwieger- und Großvaters,

KARL BURGER

Lackierer der Staats-Bahn

welcher Freitag, den 3. Oktober 1924 um 4 Uhr früh im 83. Lebensjahre nach längerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist.

Der treue unvergeßliche Heimgegangene wird Sonntag, den 5. Oktober 1924 um 4 Uhr nachmittags im kirchlichen Friedhofe in Pobrezje feierlich eingesegnet und sodann zur letzten Ruhe bestattet.

Die hl. Seelenmesse wird Montag um 7 Uhr früh in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, den 3. Oktober 1924.

9644

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste, den wir durch das Hinscheiden unseres lieben, guten Vaters usw. erlitten haben, sowie für die so zahlreiche Beteiligung an dem letzten Heimgange unseres teuren Toten und die schönen Blumengrüße sei hiemit allen lieben Freunden und Bekannten, insbesondere dem verehrlichen „Fiederbund der Bäcker“ für die Absingung der ergreifenden Trauerchöre auf diesem Wege herzlichster Dank gesagt.

Maribor, 4. Oktober 1924.

9654

Familie Mitlič.

Amerikan Import Company, Maribor, Aleksandrova cesta 6

Solide Preise

im neuen Gebäude der Filiale der Zadrúžna gospodarska banka

Prompte Lieferung!

Ford Automobile, Fordson Traktore, Schreibmaschinen.

Restauration „Grajska klet“ Bogomir Slachta.

Jeden Tag um 1/2 20 Uhr

KONZERT

Salonorchester Pospisil

Erstklass. serbische, französische u. tschechische Küche.
zum Ausschank gelangen die besten Weine u. Export-
bier der Brauerei Laško.

Wo kauft ich die beste und billigste

Leinwand?

o fragen die Bauers- und Bürgerfrauen, welche nach Maribor kommen. Auf diese Frage ist die Antwort sehr leicht und zuverlässig gegeben. Die Frauen gehen durch die Golposka ulica, biegen bei der alten „Kavarna Zentrál“ in die Solska ulica ein, wo sich hart am Slomškovo trg das Mode- und Manufaktur-Geschäft

Ivo Bekjet

befindet. Dortselbst werden die Kunden zur größten Zufriedenheit bedient und werden alle diesbezüglichen Wünsche in weitestgehendem Maße erledigt. 8738

Sammelt Abfälle!

Eisen, Gummi, Metalle, Knochen, Glas, Porzellan, Federn, Leinwand, Seinen, Papier, Leder kauft und bezahlt bestens

M. Arbeiter, Maribor, Dravška ul. 15.

Papierwaren, Pakwolle, Schleif- u. Polierscheiben aus Tuch, Seinen und Filz liefert jede Menge billigst. 8890

Kavarna „Jadran“

gibt dem P. T. Publikum bekannt, dass sie

täglich

KONZERT

eines Salonorchesters

veranstaltet. — Zum Ausschank gelangen die besten Weine wie Luttenberger „Moaler“ sowie auch Dalmatiner zu den billigsten Preisen. Um regen Zuspruch bittet

Alois Ivančič

Gostilna „Pri zlati hruški“, Frankopanova 2.

Jeden Sonntag ab 8 Uhr

KONZERT

Schrammel-Quartett

Um zahlreichen Besuch bittet die Gastwirthin. 9578

KLUB-BAR

1. OKTOBER 1.

INTERNATIONALE TANZ-REVUE

ausgeführt von

2 Haralds 2 2 Valero 2

Margit Mosé

Emmy Schwarz Anny Lisson

? ? ? ?

Beginn 10 Uhr. Entree frei.

15. OKTOBER 15.

Erotische Tänze

Mara Mandelik

Für die Herbst- und Wintersaison

empfehle ich den geehrten Kunden mein reichsortiertes Lager und gewähre bei jedem Baareinkauf bis auf Weiteres einen 10prozentigen Nachlaß.

Großes Lager von Herren-Anzug-, Mantel- und Winterrockstoffen, ferner für Damen die neuesten Veloure für Mäntel, Modeshößen, sowie Kleiderstoffe aller Art, nur erstklassige englische und tschechische Fabrikate zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Manufakturwaren-Geschäft

ANTON POS

Maribor, Aleksandrova c. 27

9542

Kavarna „Frankopan“

Täglich gemüthliches Klavier-Konzert.

Schön eingerichtete Lokalkitäten, herrliche Klubzimmer, Bester Kondezvousplatz des P. T. Publikums. Vorzügliche Flaschenweine zu 15, 20 und 30 Dinar. Solide Bedienung. Um zahlreichen Zuspruch ersucht Ivan Kukul.

Billige böhmische Bettfedern!

Ein Kilo graue gefüllte 70 Dinar, halbweiße 90 Dinar, weiße 100 Dinar, bessere 120 und 150 Dinar, daunenweiße 200 und 225 Dinar, beste Sorte 275 Dinar. Versand zollfrei, portofrei gegen Nachnahme, von 300 Dinar aufwärts franko. Muster gratis. Umtausch und Rücknahme gestattet.

Benedikt Samsel, Lobez Nr. 37 bei Pilsen, Böhmen
Postpakete gehen aus Böhmen nach Jugoslawien etwa 14 Tage

NAPOLITAINS
ADRIA SCHNITTEN
CAKES
BONBONS
SCHOKOLADE
HIMBEERSAFT

billigst in der

Hauptniederlage d. Kanditenfabrik

Maribor, Stolna ulica 4. 6890

Suchte einen größeren Besitz

mit 50 bis 140 Joch Grund samt Wohnhaus, Stallungen und Wirtschaftsgebäude zur ausschließlich alleinigen Benützung und nicht zu weit entfernt von einer Bahnstation. Es müßte Raum für vierzig Stück Großvieh zu Gebote stehen. Offerte unter Angabe der vorhandenen Felder, Wälder, Gebäude und Entfernung von der Bahnstation an Vorsi Nachfolger, Maribor, Slomškovo trg 16 9468

Tüchtige Kontoristin

mit mehrjähriger Praxis, der slowenischen, eventuell der serbokroatischen und der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, perfekte deutsche Stenographin und Maschinenschreiberin, womöglich auch mit Buchhaltungskennntnissen, bei guter Bezahlung per sofort für ein mittleres Fabriksbüro

gesucht.

Nur tüchtige, eingearbeitete Kräfte kommen in Betracht. Schriftliche Offerte an UNIO družb z o. z., Maribor, Trstenjakova ulica 23 (Melje). 9583

Holzstoff-Fabrik

modernst eingerichtet, in sehr waldbreicher Gegend der österreichischen Provinz, mit Bahnanschluß, 200 PS. ausgebauter Wasserkraft (auf 600 PS ausbaufähig), Elektrizitätswerk, Wohngebäude usw., nachweisbar hohe Rentabilität, sucht Teilhaber mit 1-1,5 Milliarden. Zuschriften von kapitalstärkigen Interessenten unter „Vorzügliche Kapitalanlage Nr. 5695“ an M. Dukas Nachfolger U.-G., Wien I., Wollzeile 16. 9524



DEBEGO

Flach-Typendrucker

mit Schnellsetzer

ROTO

Dreh-Vervielfältiger

mit Dauermatritze

prompt lieferbar durch

AMERIKAN IMPORT CO.

Aleksandrova cesta 6

Verlangen Sie kostenlose Vorführung.

Verlangen Sie kostenlose Vorführung.

